

Compur Zentrifugen

Einfacher geht's nicht!



Compur M 2100

Compur M 2050

Compur M 2100 ist die Kombinations-Zentrifuge, mit der Sie im Labor den Hämatokrit bestimmen und Sedimente gewinnen. Automatischer Kapillarschluß und neuartige Schwenkrotoren für Mikro-Bestimmungen. Selbsttätig wechselnde Rotationsgeschwindigkeiten von 15 000 min^{-1} und 6 000 min^{-1} .

Compur M 2050 ist die spezielle Mikro-Zentrifuge für alle, die nur Sedimente gewinnen müssen. Drehzahl 6 000 min^{-1} .

Compur M 1100 ist die mobile Minizentrifuge mit der Sie bei Notfällen auch unterwegs exakte HK-Werte bestimmen. Oder aus Mikroproben Plasma und Serum gewinnen.

Compur M 1101 ist die spezielle Minizentrifuge für den Tierarzt. Leistung wie Compur M 1100. Praktisch zu schnellen Kontrollen im Großviehstall und in der Kleintierpraxis.

COMPUR

Produktbereich Medizintechnik
Ein Unternehmen der Bayer AG
und Carl Zeiss

info-coupon

DA 34/83

Compur-Electronic GmbH
Steinerstraße 15, D-8000 München 70

Mich interessiert das Compur-System

- Kombinations-Zentrifuge M 2100
- Spezial-Zentrifuge M 2050
- Minizentrifuge M 1100
- Tierarzt-Zentrifuge M 1101
- ich bitte um weitere Informationen

Datum, Stempel

Leserdienst: Hinweise · Anregungen

BUCHBESPRECHUNGEN

Medizin
Geisteswissenschaften

Sobotta – Atlas der Anatomie des Menschen, Band 1 und 2, Herausgegeben von H. Ferner und J. Staubesand, Verlag Urban & Schwarzenberg, München/Wien/Baltimore, 1982, jeweils VIII + 392 und 372 Seiten, 614 + 545 meist farbige Abbildungen, gebunden, pro Band 98 DM

Mit dem Werk des früheren Bonner Anatomen Sobotta haben sich bereits sozusagen unsere Väter in das lernintensivste Gebiet der Medizin eingearbeitet. Den Erfolg und die richtige Konzeption dieses medizi-

nischen Atlasses zeigen die jetzt vorliegende 18. Auflage sowie zahlreiche fremdsprachliche Lizenzausgaben. Die neue Auflage wurde von dem Wiener Anatomen Ferner und dem Freiburger Anatomen Staubesand vorzüglich bearbeitet. Nach wie vor bestechen die exakten Präparationen und schematischen Abbildungen. Unverkennbar ist aber auch in diesem „Klassiker der reinen Anatomie“ der zunehmende Trend zu der wohl von Benninghoff inaugurierten „funktionalen Anatomie“ sowie zu synoptisch-topographischen Betrachtungen. Als Basisbuch jedem der Anatomie benötigt (und wer wäre das nicht?!), sehr zu empfehlen.

Rudolf Gross, Köln

G. Stüttgen et al.: Umweldermatosen, Reisen und Urlaub, Springer-Verlag, Wien/New York, 1982, XIV, 416 Seiten, 130 teils farbige Abbildungen, gebunden, 98 DM

Sozusagen schon etwas vorbereitet durch Aufsätze in dieser Zeitschrift, wie etwa vom Rezensenten über „Einiges aus der Feriendermatologie“ in DÄ-25/1979/1681–1688 erhalten wir nunmehr durch den Autor und seine Mitarbeiter eine wahrhaft comprehensive und vor allem in Anbetracht ihrer Feinheiten im Detail absolut herausragende Unterrichtung einfach „über alles“ zum Thema, was einem passieren kann, wenn man sich von seinem Arbeitsort räumlich entfernt und in einer völlig anderen ökologischen Umwelt eine Zeitlang weiterlebt. Hierüber empfängt nicht zuletzt in solchem Bedarfsfalle der hinzugezogene Arzt einen souverän zubereiteten, aber zum praktischen Zugriff sofort verfügbaren Wissensschatz, ohne den er sonst schwerlich auskommen

könnte, wie ich angesichts der zahlreichen, notwendigen Spezialinformationen, die man hier bequem nachschlagen kann, meine. Stets wird, das praktische Bedürfnis ausreichend und zudem unter teilweise überzeugenden, neuen Aspekten oder Winken (!) dargestellt. Hierbei kommt immer wieder der erfahrene dermatologische Kliniker und Globetrotter Stüttgen zu Wort, wenn man nur an völlig neuartig aufgegriffene Sonderabschnitte, wie „Reisen und Phlebitis“, Ratschläge für die Reiseapotheke oder „Ferien auf dem Bauernhof“ denkt. Eine Buchbesprechung in unserem Ärzteblatt soll sich aufforderungsgemäß kurz halten: Deshalb kann der Rezensent abschließend nur zum Ausdruck bringen, daß wir den Autoren, allen voran Herrn Stüttgen, sehr zu danken haben für dieses wertvolle Kabinettstück an spezieller Medizin, welches wohl manchem von uns schon seit längerem für seine Weiterbildung merklich gefehlt hat.

G. W. Korting, Mainz

Günter Ammon (Hrsg.): Handbuch der Dynamischen Psychiatrie 2, Ernst Reinhardt Verlag, München, 1982, XXVIII, 919 Seiten, 92 Abbildungen, zahlreiche Tabellen, Leinen, 148 DM

Von den im Anhang aufgeführten 23 Mitarbeitern des Buches (Teil 2; Teil 1 s. DÄ 8/1981/XXXVII) kann ich mit Sicherheit nur sechs als Ärzte identifizieren. Gleichzeitig bin ich überrascht, wer und was alles bei Ammon zu schreibenden Psychoanalytikern avancierte. Ausgezeichnet ist das Namens- und Sachverzeichnis. Es könnte so manchen wissenschaftlichen Autoren als Vorbild dienen. Der Inhalt des Buches ist für meinen Geschmack sicher etwas für „Ammoniten“, wie sich die Anhänger Ammons gelegentlich nennen. Es beschäftigt sich in seinen einzelnen Teilen u. a. mit allgemeiner und spezieller dynamischer Psychiatrie und ihren biologischen und neurophysiologischen Aspekten, der Theorie und Praxis dynamisch-psychiatrischer Forschung und mit dem Komplex Psychiatrie, Arbeit, Kreativität und Philosophie. G. Last, Straubing

Wandern mit Kindern

Für seine Reihe „Elternrat“ plant der Rowohlt Verlag (2057 Reinbek, Postfach) ein Buch „Wandern mit Kindern“. Der Autor, Dr. Horst Speichert, sucht dazu Väter und Mütter, die von ihren Erfahrungen bei Wanderungen – besonders auch mit kleinen Kindern – berichten wollen. Praktische Tips sind ebenso gesucht wie Hinweise auf besonders kinderfreundliche Orte und Wege. EB